

und Wissen bis in die äußersten Ader des Volkstörpers zu verbreiten, so spielt in dieser Beziehung neben der Presse der Buchhandel die wichtigste Rolle. Es ist keine Frage, daß, wenn in der Wissenschaft nach Höhe und Tiefe Deutschland eine führende Stellung einnimmt, diese nicht zum kleinsten Teil der trefflichen Organisation des deutschen Buchhandels verdankt wird. Es mögen dabei einzelne Schäden vorhanden, einzelne Einrichtungen nicht mehr zeitgemäß, einzelne Neuerungen unüberlegt sein, im ganzen ist der deutsche Buchhandel seiner Kulturaufgabe gerecht geworden und wird es bleiben, wenn er sich in den bisherigen Bahnen hält. Die Sortimentsbuchhändler, die zwischen Verleger und Publikum in der Mitte stehen, sind ein unentbehrliches Zwischenglied in diesem Organismus. Es kann nichts Kurzsichtigeres geben, als die Zahl dieser Makler beschränken zu wollen. Vielmehr braucht das Volk in seiner vielgestaltigen Abstufung der Bildung und Bedürfnisse alle Arten von Vermittlern des geistigen Brots: akademisch gebildete, kaufmännisch geschulte, elementar vorbereitete. Alle diese Arten von Sortimentern sind nötig, um die Bücher zu vertreiben, wie alle Arten von Lehrern, Universitäts-, Gymnasial-, Elementarlehrer, um die Wissenschaft den verschiedenen Schichten des Volks zu vermitteln. Alle diese Buchhändler, vom gelehrten Spezialisten der Hauptstädte, der nur mit der schwersten Wissenschaft arbeitet, bis zu dem kümmerlichen Dorfbuchbinder, der einige Bände Reclam an seinem Fensterchen stehen hat, sie alle dienen an ihrem Teil der großen Kulturaufgabe, die belebenden und befruchtenden Fluten der Wissenschaft durch tausend Kanäle, Bäche und Rinnale auf den Acker der Menschheit zu leiten.

**Kleine Mitteilungen.**

\* Handelsregister-Eintrag. — Im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 172 v. 23. Juli 1906 wird folgende handelsgerichtliche Eintragung bekanntgegeben:

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 10988, betr. die Gesellschaft Alwin Risse, Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden:

Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 18. Juli 1906 um neunzehntausendfünfhundert Mark, sonach auf einundvierzigtausendfünfhundert Mark erhöht worden. — Der Gesellschaftsvertrag vom 3. Januar 1906 ist in § 2 durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 25. Mai 1906 laut gerichtlichen Protokolls von demselben Tage, sowie in den §§ 3 und 5 durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 18. Juli 1906 laut gerichtlichen Protokolls von diesem Tage abgeändert worden. — Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buchdruckerei und eines Schriftenverlags sowie die Herausgabe der Zeitungen: »Deutsche Sportzeitung«, »Der Beobachter« und »Sächsische Gerichtszeitung«. — Max Häppler ist nicht mehr Geschäftsführer. — Zu Willenserklärungen und Zeichnungen für die Gesellschaft ist, auch wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, ein jeder derselben allein berechtigt. — Zu Geschäftsführern sind bestellt der Oberfaktor und Direktor August Theodor Ziegner und der Schriftsteller und Direktor Friedrich Hermann Johann August von Haefen, beide in Dresden. — Der Geschäftsführer Alwin Risse ist Direktor.

Dresden, am 20. Juli 1906.

(gez.) Königliches Amtsgericht. Abt. III.

\* Doktoringenieur-Promotionen und -Dissertationen an der Herzoglichen Technischen Hochschule Carolus-Wilhelmina zu Braunschweig in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1906. —

Karl Witte, Kl. Frieden: Kondensationsprodukte des Hydrochivons. (Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Warner Vuloß, Koog a. d. Jaan (Holland): Verhalten des Ohmschen Widerstands und des Selbstinduktionskoeffizienten in

Abhängigkeit von der Frequenz des durchgeschickten Wechselstroms. (Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Alfred Scheller, Bukarest: Anormale anodische Polarisation durch Halogene. (Steinkopff & Springer, Dresden.)

Hans Diethelm, Hefenshofen, Kanton Thurgau (Schweiz): Kritische Besprechung der Auflagerkonstruktionen eiserner Balkenbrücken nach Form der Berechnung. (Kölner Verlagsanstalt.)

Franz Lamaczek, Camberg: Beitrag zur Theorie und Konstruktion der Wage mit besonderer Berücksichtigung n-fach übersehter Hebelwagen. (Dinglers Polytechnisches Journal.)

Hermann Pfotenhauer, Hannover: Studien in der Phlalein-gruppe. (Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

**Seminar für orientalische Sprachen in Berlin.**

Das Seminar für orientalische Sprachen in Berlin hat diesmal den stärksten Besuch während eines Sommerhalbjahrs. Die Zahl der Mitglieder beträgt 202 gegen 161 im Vorjahre. Darunter sind 14 Ausländer. Das Hauptkontingent stellen die Juristen: es sind im ganzen 101 Assessoren, Referendare und Studierende (60 Dragomanats-Aspiranten). Zu ihnen gesellen sich 21 Lehrer, Gelehrte und Angehörige der philosophischen Fakultät, 29 Kaufleute, Privatpersonen und Beamte, 11 Angehörige der Reichspostverwaltung, 27 Offiziere, 1 Mediziner, 5 Theologen und 7 Techniker. Der Klassenbesuch verteilt sich wie folgt: Chinesisch 37, Japanisch 23, Arabisch 25, Amharisch 3, Äthiopisch 4, Persisch 5, Türkisch 16, Suaheli 35, Guzerati, Hindustani je 1, Haussa 6, Bantu-Lautlehre 5, Herero, Duala und Ephe je 1, verschiedene europäische Sprachen 21, Englisch 75, Französisch 41, Neugriechisch und Rumänisch je 3, Russisch 24, Spanisch 10, Realien 93. Die nichtamtlichen Lehrkurse für Kaufleute, Bankbeamte und Techniker besuchen 21 Personen: im Chinesischen 5, im Russischen 10, im Spanischen 6. Dazu kommen 18 Hospitantinnen. Die Gesamtzahl der Seminarbesucher stellt sich danach auf 241. Der Lehrkörper ist auf 42 Personen angewachsen. (Nationalztg.)

Lorenz-Jordell, Catalogue de la Librairie française — Vom Catalogue général de la librairie française continuation de l'ouvrage d'Otto Lorenz. . . . Tome 17<sup>me</sup> (Table des matières des Tomes 14 et 15, 1891—1899) rédigé par D. Jordell. Paris, Librairie Nilsson Per Lamm, successeur, ist soeben Fascicule 1: L—Poésies umfassend, erschienen. In Vorbereitung sind: Tomes 18 und 19, die die Literatur der Jahre 1900—1905 verzeichnen werden. Richter.

\* II. internationaler Handelskammerkongreß. — Am 24. und 25. September 1906 findet in Mailand der II. internationale Kongreß der Handels- und Gewerbekammern und kommerziellen und industriellen Verbände statt, der von dem beim ersten (im Vorjahre in Vütlich abgehaltenen) Kongreß eingesetzten permanenten internationalen Komitee einberufen wurde. Auf der Tagesordnung des Kongresses stehen Beratungen über Reformen im internationalen Postverkehr, insbesondere die Einführung einer internationalen Briefmarke, über die internationale Regelung des Telephonwesens, insbesondere die Herabsetzung der Taren, die internationalen Rechtsverhältnisse der Wechsel, Schecks usw., internationale Handelschiedsgerichte, neutrale Ozeanrouten, Regelung der internationalen Ausstellungen, Zollstatistik, Zollformalitäten (internationale Postkoll). Als Referenten fungieren Vertreter der verschiedensten Staaten. Die Einladung ergeht an alle Handels- und Gewerbekammern, kommerziellen und industriellen Verbände. Für diese beträgt die Beitrittsgebühr 50 Franken; sie gewährt das Recht, drei Delegierte zu entsenden. Außerdem können gegen eine Beitrittsgebühr von 20 Franken auch die Mitglieder und Wähler dieser Korporationen, Konsuln, Professoren der kommerziellen, volkswirtschaftlichen und finanziellen Fächer, Senatoren, Abgeordnete und Mitglieder von Beratungskörpern für Industrie und Handel (Industrierat etc.) an dem Kongreß teilnehmen. Die italienischen Staatsbahnen gewähren auf ihren Strecken zur Fahrt nach Mailand eine 40- bis 60prozentige Preisermäßigung.